



WIR
LEBEN
DICH

KONZERNGESCHÄFTSBERICHT

2020

SCHALKE



WIR
LEBEN
DICH

INN

INHALT

06 **GESCHÄFTSJAHR 2020**
SPORTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

16 **GESCHÄFTSFELDER**
UND PROGNOSE

22 **KONZERNBILANZ**
ZUM 31. DEZEMBER 2020

24 **KONZERN-GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG**
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

25 **BESTÄTIGUNGSVERMERK**
DES ABSCHLUSSPRÜFERS





EINLEITUNG

2020 war ein Geschäftsjahr, das massiv von der Corona-Pandemie geprägt war. Nahezu sämtliche Erlösbereiche waren von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen, da ab Mitte März 2020 alle Heimspiele vor leeren Rängen stattfinden mussten. Lediglich gegen Union Berlin waren Mitte Oktober 300 Zuschauer erlaubt. Dies hatte deutlich negative Auswirkungen auf die Umsätze aus dem Spielbetrieb, Sponsoring, Catering sowie die sonstigen Erlöse. Bedingt durch den 12. Platz in der Saison 2019/2020 und die verpasste Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb sanken auch die Erlöse aus medialen Verwertungsrechten gegenüber dem Jahr 2019 deutlich.

Insgesamt erlöste der FC Schalke 04 auf Konzernebene im Geschäftsjahr 2020 174,7 Millionen Euro und damit rund 100 Millionen Euro weniger als im Vorjahr (275,0 Millionen Euro). Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt 52,6 Millionen Euro (i. Vj. 26,1 Millionen Euro).





DAS GESCHÄFTSJAHR

2020



SPORTLICHE BILANZ

Die Spielzeit 2019/2020 verlief sportlich sehr enttäuschend. Der FC Schalke 04 schloss die Saison in der Bundesliga trotz einer starken Hinrunde lediglich als Tabellenzwölfter ab.

Nach zwei Niederlagen zum Auftakt der Bundesliga-Saison 2020/2021 hat der FC Schalke 04 Chef-Trainer David Wagner mit sofortiger Wirkung beurlaubt. Anschließend verpflichteten die Königsblauen Manuel Baum als seinen Nachfolger. Doch auch unter dem 41-Jährigen blieb der sportliche Erfolg aus, sodass die Vereinsführung vor den beiden letzten Pflichtspielen im Jahr 2020 entschied,

Baum mit sofortiger Wirkung freizustellen. Für das letzte Bundesligaspiel des Jahres gegen Arminia Bielefeld sowie das Zweitrundenspiel im DFB-Pokal gegen den SSV Ulm 1846 fungierte Huub Stevens interimistisch als Chef-Trainer auf der Bank.

Ende Dezember übernahm Christian Gross den Posten als Chef-Trainer für die 1. Lizenzmannschaft. In seinem zweiten Spiel konnte der erste Saisonsieg gegen die TSG Hoffenheim eingefahren werden. Dennoch stellte sich auch unter Christian Groß kein nachhaltiger Aufwärtstrend ein. Die Vereinsführung zog nach dem enttäuschenden Auftritt beim VfB Stuttgart am 23. Spieltag abermals Konsequenzen und stellte die sportliche Führung frei. Chef-Trainer Christian Gross und sein Assistent Rainer Widmayer sowie Sascha Riether, Koordinator Lizenzspielerabteilung, und Werner Leuthard, Leiter Performance Lizenzspieler, wurden von ihren Aufgaben entbunden. Gleichzeitig entschied der Aufsichtsrat, dass Jochen Schneider, Vorstand Sport und Kommunikation, den Club mit sofortiger Wirkung verlässt.

Die sportliche Gesamtverantwortung trägt seitdem Peter Knäbel. Mit Blick auf die Planungen für die kommende Saison wird der Direktor Nachwuchs und Entwicklung von U19-Chef-Trainer Norbert Elgert und Mathias Schober unterstützt. Als neuen Trainer verpflichteten die Königsblauen Dimitrios Grammozis, der einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022 unterschrieb. Mike Büskens und Sven Piepenbrock stießen als Assistenten zum Trainerteam. Die Koordination der Lizenzspielerabteilung übernahm bis zum Ende der Saison Gerald Asamoah, Manager der U23.

Die Königsblauen belegen nach dem 26. Spieltag Rang 18 in der Bundesliga-Tabelle. Im DFB-Pokal Achtelfinale schied der FC Schalke 04 nach einer umkämpften Partie knapp gegen den VfL Wolfsburg aus.



WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

Der FC Schalke 04 erlöste auf Konzernebene im Geschäftsjahr 2020 174,7 Millionen Euro. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 (275,0 Millionen Euro) resultiert vor allem aus dem Spielbetrieb, welcher seit Beginn der Pandemie im vergangenen Jahr ohne Zuschauer ausgetragen wird (9,2 Millionen Euro/i. Vj. 35,6 Millionen Euro) sowie aus gesunkenen Erlösen aus der Vermarktung der medialen Verwertungsrechte (80,6 Millionen Euro/i. Vj. 108,8 Millionen Euro). Hauptsächlich ist der Rückgang das Resultat aus fehlenden UEFA-TV Vermarktungserlösen, da der FC Schalke 04 im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht an einem internationalen Wettbewerb teilgenommen hat, sowie der schlechteren Positionierung in der Geldrangliste der 1. Bundesliga. Die Erlöse im Sponsoring sind durch das Verfehlen der internationalen Wettbewerbe sowie durch nicht erbrachte Werbeleistungen aufgrund des fehlenden Spielbetriebs ebenfalls stark auf 49,7 Millionen Euro (i. Vj. 73,3 Millionen Euro) zurückgegangen. Einen weiteren drastischen Rückgang verzeichnen die Cateringerlöse aufgrund der „Geisterspiele“ seit Beginn der Pandemie (2,7 Millionen Euro/i. Vj. 15,1 Millionen Euro).

Bei den sonstigen Erlösen (7,0 Millionen Euro/i. Vj. 10,5 Millionen Euro) resultiert das Absinken vor allem aus den fehlenden Mieteinnahmen, welche durch den pandemiebedingten Ausfall von Veranstaltungen entstanden sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge konnten auf 6,0 Millionen Euro (i. Vj. 4,7 Millionen Euro) gesteigert werden. Ursächlich hierfür sind vor allem Verzichtserklärungen auf Ticketrückerstattungen für die vier Geisterspiele in der Rückrunde der Saison 2019/2020 in der Veltins-Arena.

Die Materialaufwendungen reduzierten sich von 16,5 Millionen Euro im Vorjahr auf 11,2 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2020. Dies resultiert aus den rückläufigen Merchandising- und Cateringerlösen bedingt durch Geisterspiele.

Der Personalaufwand konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 111,0 Millionen Euro (i. Vj. 123,8 Millionen Euro) gesenkt werden. Hauptursächlich waren die aufgrund des sportlichen Abschneidens niedrigeren Punkteinsatzprämien der Lizenzmannschaft, Gehaltsverzicht sowie geringere Aufwendungen für Aushilfslöhne aufgrund der Geisterspiele.

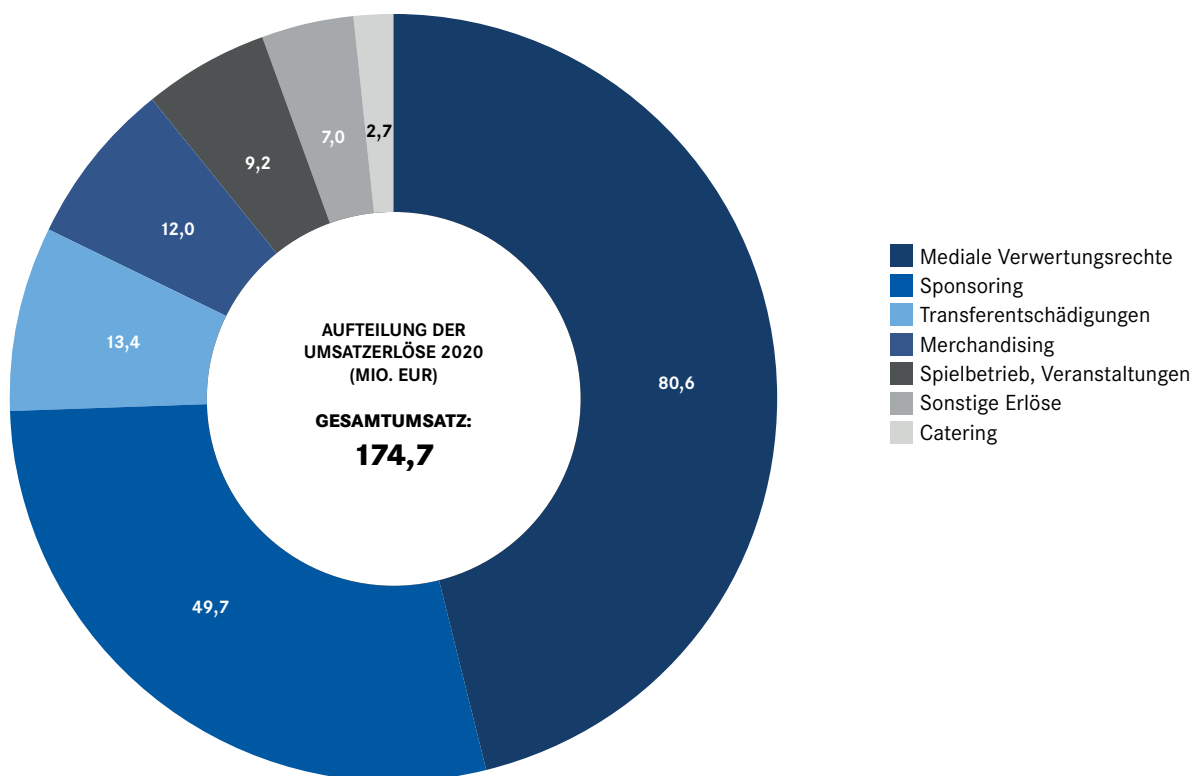
Das Absinken der Abschreibungen um 22,3 Millionen Euro im Vorjahresvergleich (47,2 Millionen Euro/ i. Vj. 69,5 Millionen Euro) resultiert im Wesentlichen aus im Geschäftsjahr 2020 nicht erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Spielerwerte sowie geringeren Investitionen in den Lizenzspielerkader.

Das Absinken der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 86,1 Millionen Euro im Vorjahr auf 54,3 Millionen Euro erklärt sich vor allem durch die Veranstaltungsausfälle sowie Kostensenkungsmaßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie.

Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 7,1 Millionen Euro (i. Vj. 6,5 Millionen Euro) gestiegen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag (1,6 Millionen Euro/ i. Vj. 2,1 Millionen Euro) sind nahezu unverändert.

Im Geschäftsjahr 2020 beträgt der Konzernjahresfehlbetrag 52,6 Millionen Euro (i. Vj. 26,1 Millionen Euro).

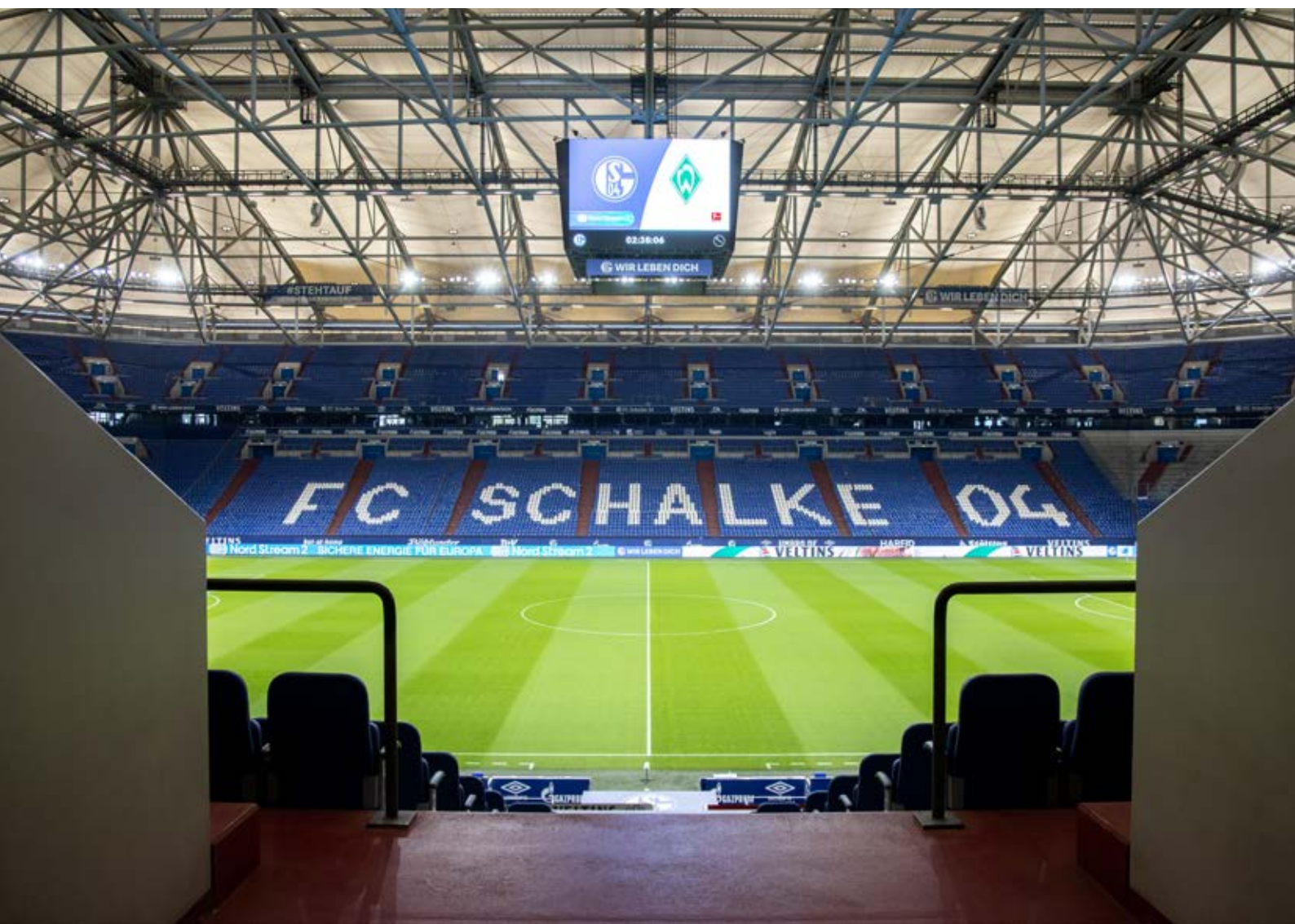


VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten des FC Schalke 04 erhöhten sich im Jahre 2020 um 19,0 Millionen Euro auf 217,0 Millionen Euro. Ausschlaggebend für die Erhöhung ist vor allem die zur Stärkung der Finanzlage

notwendige Aufnahme eines Darlehens während der Corona-Pandemie in Höhe von 35,0 Millionen Euro.

Verbindlichkeiten	31.12.2020 in Mio. EUR	31.12.2019 in Mio. EUR
Finanzverbindlichkeiten	149,0	118,7
Verbindlichkeiten aus Transfers	13,6	24,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10,9	21,4
Verbindlichkeiten aus Steuern	8,7	8,2
übrige Verbindlichkeiten	34,8	25,4
Gesamtverbindlichkeiten	217,0	197,9



FINANZVERBINDLICHKEITEN

Einen Teil der Gesamtverbindlichkeiten stellen verzinsliche Verpflichtungen dar, sogenannte **Finanzverbindlichkeiten**.

Anleihen – Zum 31. Dezember 2020 betrugen die Verbindlichkeiten aus der Ausgabe von Anleihen 50,6 Millionen Euro. Dies sind die auf dem Kapitalmarkt notierten Anleihen 2016/21 und 2016/23 sowie die Fananleihe 2010/16.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 betrugen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 57,2 Millionen Euro. Enthalten sind das Darlehen, das im Zuge der Corona-Pandemie aufgenommen wurde, die Finanzierung für das Infrastrukturprojekt Berger Feld sowie kurzfristige Inanspruchnahmen von Kreditlinien zur Liquiditätssteuerung.

Sonstige Verbindlichkeiten – Weitere Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 31,0 Millionen Euro sind in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Im Wesentlichen umfasst diese Position die Rückkaufverpflichtung aus dem Anteilsverkauf mit den Stadtwerken Gelsenkirchen aus dem Jahr 2009 und weitere Darlehen.

Stille Beteiligung – Zudem ist die stille Beteiligung der Stadt Gelsenkirchen aus dem Jahre 2006 in Höhe von 10,2 Millionen Euro enthalten.

Seit April 2010, also nach der damaligen umfassenden Umfinanzierung der sog. Schechter-Anleihe, wurde kontinuierlich an der Rückführung der Finanzverbindlichkeiten gearbeitet. So hat Schalke 04 neben der Arena-Finanzierung beispielsweise die Fananleihe aus 2010 im Jahr 2016 zurückgeführt, ohne eine Refinanzierung vorzu-

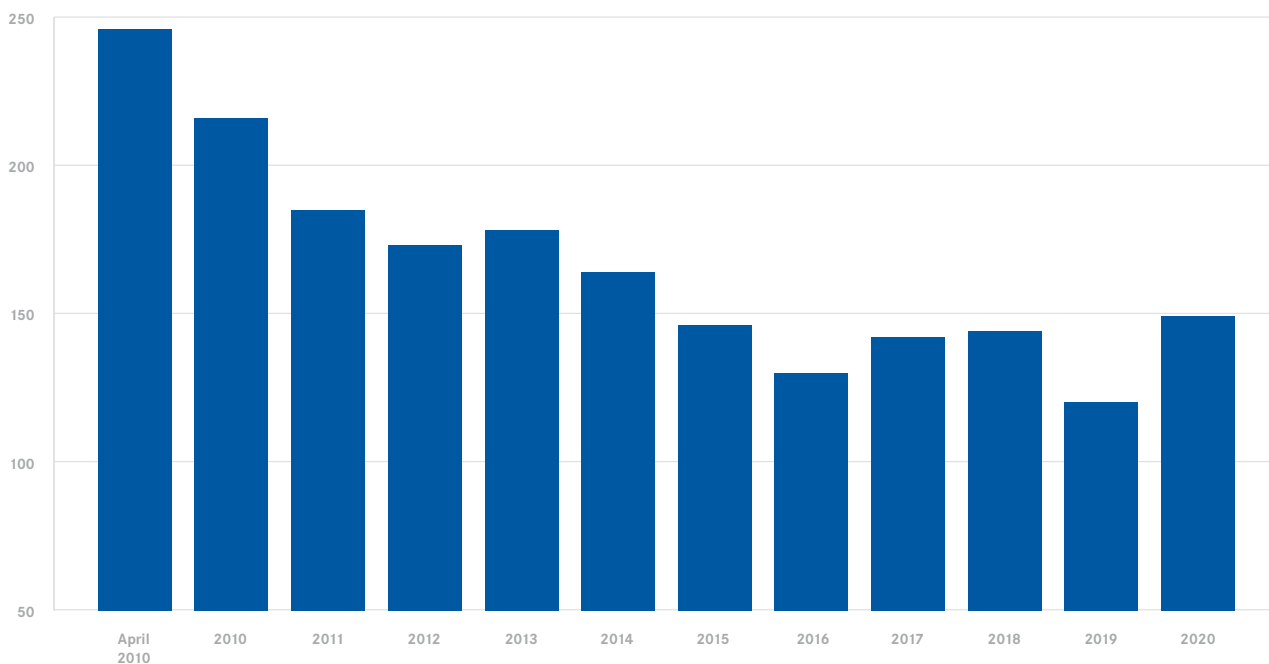
nehmen. Ebenso wurde das aus 2010 stammende Darlehen der DKB Bank in Höhe von 20 Millionen Euro planmäßig bis zum Jahr 2020 getilgt. Gegenläufig wurde seit 2016 in das Berger Feld investiert, was einen Anstieg der Finanzverbindlichkeiten in den Folgejahren zur Folge hatte.

Insgesamt wurden die Finanzverbindlichkeiten zwischen April 2010 und 2019 um mehr als 125 Millionen Euro reduziert und damit halbiert. Der Anstieg im Jahr 2020 resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme des Corona-Darlehens und den Investitionen in das Berger Feld.

NICHT ZINSTRAGENDE VERBINDLICHKEITEN

Zusätzlich zu den Finanzverbindlichkeiten werden zum Ende des Geschäftsjahres 2020 weitere nicht zinstragende Verbindlichkeiten in Höhe von 67,9 Millionen Euro ausgewiesen. In den **Verbindlichkeiten aus Transfers** sind noch fällige Transferraten aus Spielerverpflichtungen enthalten, die vor dem Stichtag 31.12.2020 getätigt wurden. **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** resultieren aus dem laufenden Liefer- und Leistungsverkehr, einschließlich der Verbindlichkeiten gegenüber Spielervermittlern. Die **Verbindlichkeiten aus Steuern** umfassen nach dem Stichtag fällige Umsatzsteuer- und Lohnsteuerzahlungen aus dem laufenden operativen Geschäft. Die **übrigen Verbindlichkeiten** umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus vertraglichen Vereinbarungen (z.B. aus Abfindungen), Zinsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus dem Knappenkartenguthaben sowie Verbindlichkeiten aus dem Verkauf von Fanshop-Gutscheinen.

Finanzverbindlichkeiten



in Mio. Euro – bis 2011 inkl. Gazprom Forfaitierung, ausgewiesen im passiven Rechnungsabgrenzungsposten

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Angesichts der Corona-Pandemie und der sportlichen Situation plant der Verein, sich in den nächsten Jahren wirtschaftlich zu konsolidieren sowie sportlich in der 1. Bundesliga zu stabilisieren bzw. im Abstiegsfall den direkten Wiederaufstieg zu erreichen.

Aktuell ist der FC Schalke 04 einer von insgesamt noch vier eingetragenen Vereinen in der Bundesliga (neben 1. FSV Mainz 05, SC Freiburg und Union Berlin). Zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit muss die strategische Ausrichtung der vergangenen Jahre überprüft werden.

In der aktuellen Situation stellt sich gleichzeitig die Entscheidung der vergangenen Jahre, etwa die Marketing- und Cateringrechte nicht zu veräußern sowie im Bereich Esports in aussichtsreiche neue Geschäftsfelder zu investieren, als vorteilhaft heraus. Die in diesem Zusammenhang bestehenden stillen Reserven verschaffen dem FC Schalke 04 in der aktuellen Situation Handlungsoptionen, wenn auch eine grundsätzliche Neuausrichtung nicht geplant ist.

WETTBEWERBSUMFELD

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen betreffen den gesamten europäischen Fußball und damit nicht nur den FC Schalke 04, sondern auch sämtliche Wettbewerber. Nahezu jeder Club ist von teils massiven Umsatzrückgängen betroffen. Geringe Umsatzerlöse werden flächendeckend zu einem Absinken der Lizenzspielerbudgets führen. In zahlreichen Vereinen wurde ein Gehaltsverzicht vereinbart.

Im Rahmen der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte hat die DFL trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen erneut die Milliarden-Marke übersprungen. Für die Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025 können die Clubs der ersten beiden Profiligen mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich 1,1 Milliarden Euro rechnen. Der Gesamterlös von 4,4 Milliarden Euro liegt zwar unter dem vorherigen Rekordvertrag mit 4,64 Milliarden Euro für die vier Spielzeiten bis einschließlich 2020/2021. Gleichwohl stellen die TV-Verträge einen wesentlichen Stabilitätsanker für die Clubs der Bundesliga dar und sind ein enorm wichtiges Signal für die Stärke und Attraktivität der Bundesliga.

Die Corona-Pandemie trifft sämtliche nationalen Wettbewerber. In den Diskussionen unter den Bundesligacclubs wird bereits signalisiert, dass alle Vereine eine Anpassung ihrer Ausgaben für den Lizenzspielerbereich anstreben, um sich auf die neue Situation einzustellen.

KONZERNGESELLSCHAFTEN

zum 31. Dezember 2020

	Höhe des Anteils am Kapital %	Kommanditkapital/ Stammkapital EUR
unmittelbare Beteiligungen		
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG, Gelsenkirchen	43,05 *	40.000.000,00
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	100,00	102.300,00
Schalke hilft gGmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
FC Schalke 04 Arena Management GmbH, Gelsenkirchen	100,00	602.300,00
FC Schalke 04 Rechteverwertungsgesellschaft e.V. & Co. KG, Gelsenkirchen	99,90 **	50.050,00
FC Schalke 04 International GmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
mittelbare Beteiligungen über FC Schalke 04 International GmbH, Gelsenkirchen		
FC Schalke 04 Esports GmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
Schalke 04 (Shanghai) Sports Consulting Ltd., Shanghai	100,00	300.000,00

* wirtschaftlich hält der Verein 80,27 % an der Gesellschaft

** weitere 0,1 % des Kommanditkapitals werden von der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten

SPONSORING

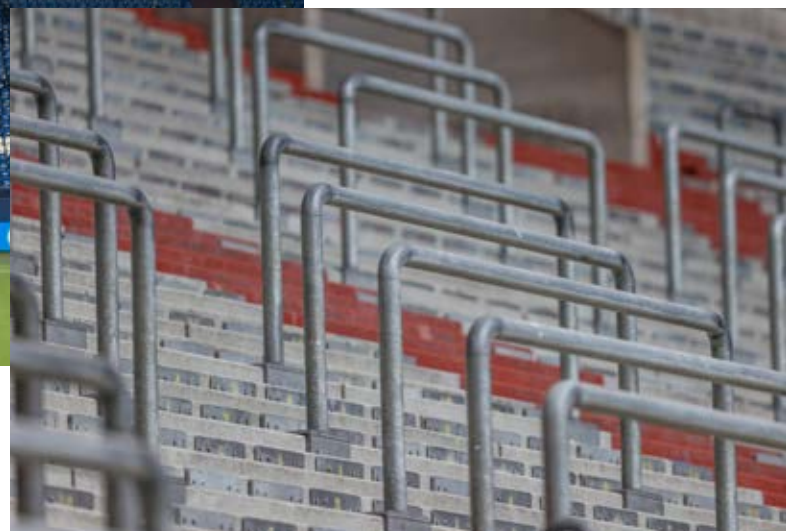
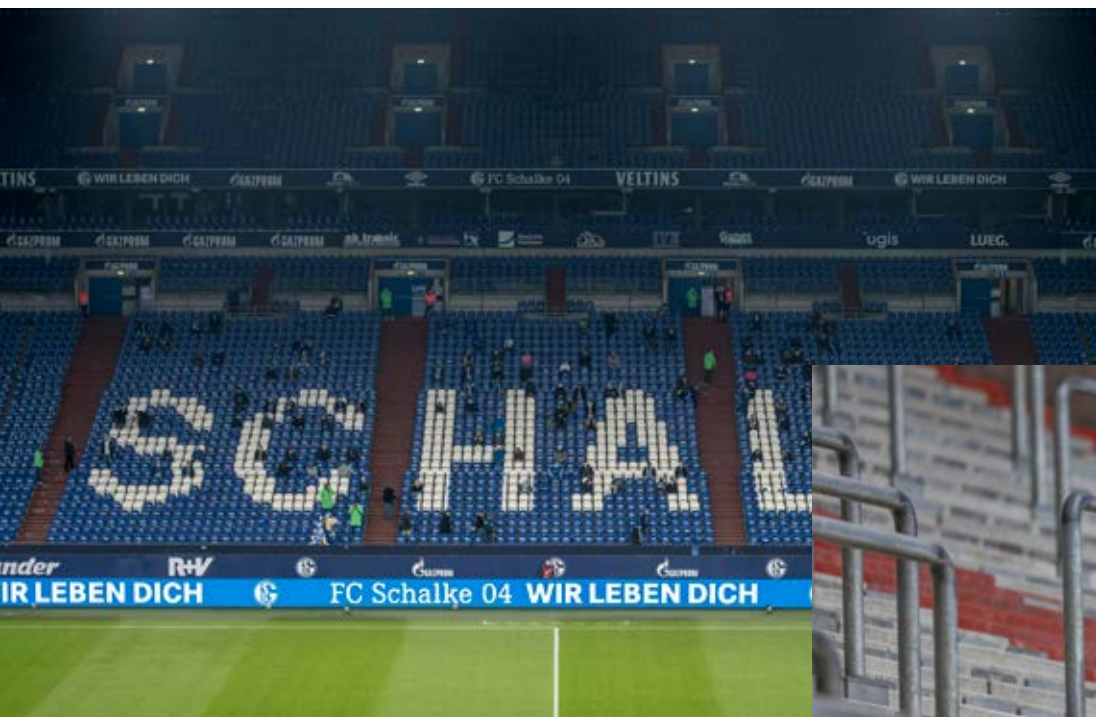
Der FC Schalke 04 vermarktet sich als einer der wenigen Vereine in Deutschland komplett eigenständig. Durch individuelle Betreuung entstehen persönliche Bindungen sowie vertrauensvolle, langfristige Partnerschaften. Im Geschäftsjahr 2020 konnte einmal mehr eine gemeinsame Erfolgsgeschichte mit einem Partner fortgeschrieben werden: Die HARFID-Unternehmensgruppe wurde zur Saison 2020/2021 neuer Ärmelpartner des FC Schalke 04 und stieg damit zum Premium-Partner der Königsblauen auf.

Gleichzeitig konnte mit hülsta ein neuer Partner begrüßt werden. Die Stärke der Marke Schalke 04 und das große Vertrauen zwischen dem Club und seinen Partnern zeigte sich einmal mehr in der sportlichen Ausnahmesituation zu Beginn des Jahres 2021: Mit der Stölting Service Group, Böklunder, Hagedorn und POLYGONVATRO verlängerten innerhalb kurzer Zeit gleich drei Premium-Partner und ein Partner ihre Sponsoringverträge ligaunabhängig. Auch die Brauerei C. & A. Veltins bleibt ungeachtet des sportlichen Saisonausgangs auch in den nächsten Jahren treu an der Seite des FC Schalke 04.



VELTINS-ARENA

Zahlreiche Großveranstaltungen in der VELTINS-Arena mussten im Jahr 2020 verschoben oder abgesagt werden. War die VELTINS-Arena im Jahr 2019 noch das meistbesuchte Stadion Deutschlands und gehörte auch in den Jahren davor stets zu den Top 3 in der Rangliste des Magazins Stadionwelt Inside, sorgten die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Veranstaltungsverbote auch in diesem Bereich für enorme Einbußen.





KNAPPENSCHMIEDE

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit auf höchstem Niveau: Die Integration von Spielern aus der eigenen Jugend nimmt auf Schalke seit jeher einen hohen Stellenwert ein. Die Knappenschmiede, das Nachwuchsleistungszentrum des Clubs, ist europaweit bekannt und hat auch im Jahr 2020 wieder unter Beweis gestellt, dass beim FC Schalke 04 eine enorm hohe Durchlässigkeit vom Nachwuchs- in den Profibereich besteht.

So wurden mit Timo Becker, Can Bozdogan, Malick Thiaw, Luca Schuler und Matthew Hoppe insgesamt fünf Spieler aus der Knappenschmiede in den Kader der Lizenzspielermannschaft eingebaut und kamen dort regelmäßig zu Einsätzen. Matthew Hoppe, der am 01. Februar 2021 seinen ersten Profivertrag unterzeichnete, gelangen im Januar 2021 insgesamt fünf Tore in der Bundesliga. Mit seinem

Dreierpack gegen die TSG Hoffenheim avancierte der US-Amerikaner im Alter von 19 Jahren und 301 Tagen zum jüngsten Dreierpacker in der königsblauen Bundesliga-Historie.

Die Knappenschmiede bildet weiterhin einen bedeutenden Teil der sportlichen und wirtschaftlichen Wertschöpfungskette des Vereins. Für selbst ausgebildete Spieler erreichen Schalke 04 regelmäßig werthaltige Angebote anderer Fußballclubs. Das aktuelle Beispiel Weston McKennie untermauert dies eindrucksvoll.



SCHALKE HILFT!

Der FC Schalke 04 steht für Demokratie, Toleranz und Vielfalt ein. Deshalb hat sich der Verein entschieden, 2020 der Demokratischen Initiative (DI) beizutreten – für die Königsblauen ein weiterer wichtiger, logischer und konsequenter Schritt, um ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz zu setzen. In dem Bündnis sind die wichtigsten Träger der Stadtgesellschaft versammelt.

2020 hat aber vor allem die Corona-Pandemie die Arbeit der vereinseigenen Stiftung beeinflusst. So haben Ultras Gelsenkirchen, mit Unterstützung des FC Schalke 04 und finanzieller Hilfe der vereinseigenen Stiftung Schalke hilft!, im Rahmen der Aktion Kumpelkiste 2.0 Boxen gepackt, ausgeliefert und verkauft – die darin enthaltenen Produkte sicherten die Lebensmittelgrundversorgung. Beliefert wurden Personen aus dem Gelsenkirchener Stadtgebiet, die sich in Quarantäne befanden, zu einer Risikogruppe gehörten oder im medizinischen Sektor arbeiteten.

Unter dem Leitgedanken „Einen Gegner schlägt man nur im WIR“ bündelten die Königsblauen außerdem alle Aktivitäten rund um die Vereinsthemen, die während der Pandemie im Fokus standen – dabei ganz besonders das Engagement für all jene, die dringend Unterstützung und Hilfe brauchten.

Mit der Initiative „Schalke dankt! Schalke hilft!“ unterstützte der Verein kleinere Läden, kulturelle Einrichtungen und Gastronomen – und überließ ihnen zur Bewerbung des eigenen Angebots die Social Media-Kanäle des Vereins.





ESG GESCHÄFTE



TSFELDER

DIGITALISIERUNG

Ein übergeordnetes Ziel des Vereins ist die digitale Transformation. Mit dem vereinseigenen Club Media-Angebot erreicht der FC Schalke 04 täglich mehr als 9 Millionen Menschen weltweit. Dies ist eindrucksvoller Beweis der zunehmenden Digitalisierung, der die Königsblauen mit einem breitgefächerten multimedialen Angebot gerecht werden. Auf Facebook kommuniziert der FC Schalke 04 dank seiner Global-Page-Struktur in drei Sprachen mit mehr als 2,9 Millionen Usern. Neben Deutsch ist die Seite auch auf Englisch und Spanisch abrufbar. Daneben erreicht der vereinseigene Twitter-Account in vier Sprachen fast eine Million Menschen. Zusätzlich ist der FC Schalke 04 auf zahlreichen chinesischen Social-Media-Kanälen und Portalen aktiv, befüllt sie mit königsblauen Inhalten und kommuniziert täglich mit mehr als 4,9 Millionen Chinesen. Reichweitenstärkster Kanal ist Weibo, der Hauptkommunikationskanal der Königsblauen in China, mit mehr als 2,1 Millionen Followern.

Das Internationale Fußball Institut (IFI) untersuchte die offiziellen Social-Media-Accounts aller 18 Bundesligisten über die gesamte Saison 2019/2020 und zeichnete die Arbeit der Königsblauen auf ihren digitalen Kanälen mit einem besonderen Gütesiegel aus. Im Abschlussranking belegt der FC Schalke 04 punktgleich mit Bayern München den Spitzenrang und darf sich damit „Deutscher Social-Media-Meister“ nennen. Bei der Untersuchung des IFI werden die vier wichtigsten Social-Media-Kommunikationskanäle Facebook, Instagram, Twitter und YouTube nach jeweils vier Unterkate-

gorien (Post-Interaktion, Post-Häufigkeit, prozentuales Wachstum und Anzahl der Follower) wissenschaftlich fundiert analysiert und ausgewertet.

INTERNATIONALISIERUNG

Die Internationalisierungsstrategie konnte im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nur sehr eingeschränkt weiterverfolgt werden. Reisen in die USA oder nach China waren nicht möglich.

BERGER FELD

Das Bauvorhaben „Berger Feld“ ist für den FC Schalke 04 und sein Vereinsgelände ein Zukunftsprojekt mit neuer Geschäftsstelle/Verwaltung, Profi- und Nachwuchsleistungszentrum, dem Parkstadion als Heimat für die U-Mannschaften sowie dem „Tor auf Schalke“ als Fan- und Besucherzentrum. Damit wären alle Elemente einer professionellen Fußballinfrastruktur an einem Ort vereint. Weitsichtigkeit und Nachhaltigkeit sind für die Größe und den Standard des königsblauen Bauprojekts entscheidende Kriterien.

Insbesondere für die Knappenschmiede ist der bisherige Baufortschritt von enormer Bedeutung. Durch den erfolgreichen Neubau der Trainingsplätze und die Inbetriebnahme des Parkstadions im Jahr 2020 können die Nachwuchsspieler des FC Schalke 04 nun nicht nur auf dem Vereinsgelände trainieren, sondern auch ihre Spiele wieder in Sichtweite zur VELTINS-Arena, dem großen Ziel eines jeden Nachwuchsspielers, austragen. Eigene Spieler für die Lizenzspielermannschaft auszubilden, wird auch in den nächsten Jahren eine enorm große Bedeutung für die Königsblauen haben.

Angesichts der Corona-Pandemie und der sportlichen Situation stehen die nächsten Teilabschnitte des Bauprojekts aktuell auf dem Prüfstand. Der S04 wägt ab, in welchem Umfang und wann das Projekt bei den aktuellen Rahmenbedingungen weitergeführt werden kann.



ESPORT

Seit 2016 engagieren sich die Königsblauen im Geschäftsbereich Esport. Dabei verzeichnet das S04-Team im Strategiespiel League of Legends große Erfolge. Das kompetitive Strategiespiel wird monatlich von bis zu 100 Millionen Menschen gespielt, der Wettbewerb in einer professionellen Ligastruktur ausgetragen.

In der höchsten europäischen Spielklasse, der European League of Legends Championship Series, legten die Schalker im Summer Split 2020 den in den sozialen Netzwerken gefeierten #S04MiracleRun hin und qualifizierten sich erneut für die Playoffs. In den Play-offs besiegten sie zunächst das Team SK Gaming, unterlagen anschließend allerdings dem spanischen Team MAD Lions.



PROGNOSE

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 wird dominiert von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den nationalen und internationalen Fußball sowie die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa. Wir gehen davon aus, dass aufgrund der weiter steigenden Impfquote und der damit einhergehenden Herdenimmunität sowie strengen, mit der DFL abgestimmten Hygiene-Konzepten sich das Geschäftsmodell in absehbarer Zeit normalisiert. Dennoch sind die Auswirkungen und der weitere Verlauf der Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend einzuschätzen. Folglich unterliegen die kurz-, mittel- und langfristigen Prognosen erheblichen Unsicherheiten sowohl im Hinblick auf das eigene Geschäftsmodell als auch auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und daraus resultierende negative Auswirkungen auf die Geschäftspartner des S04.

Hinsichtlich des Wettbewerbs in der Bundesliga gehen wir davon aus, dass sich die Clubs flächendeckend an die neuen Rahmenbedingungen hinsichtlich Ausgaben im Lizenzspielerbereich etc. anpassen werden. Inwiefern die Branche Profifußball mittelfristig auf ihren Vor-Corona-Wachstumstrend zurückkehren kann, ist aktuell nicht abzuschätzen.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns ist wesentlich abhängig vom sportlichen Abschneiden der Bundesligamannschaft. Der Unwägbarkeit des sportlichen Erfolgs wird im Rahmen der Planung dadurch Rechnung getragen, dass die Konzernleitung ein realistisches Szenario auf Basis des Abschneidens in der Vergangenheit und der sportlichen Leistungsfähigkeit des aktuellen Kaders zu Grunde legt. Aufbauend auf diesem Grundszenario werden Worst- und Best-Case-Betrachtungen angestellt. Sensitivitätsanalysen machen Auswirkungen alternativer sportlicher Verläufe deutlich.

Auf Grundlage des bisherigen Abschneidens in der Spielzeit 2020/2021 und des Rückstands von 13 Punkten auf einen Relegationsplatz hat sich der Vorstand dafür entschieden, als Basis für die Planungsrechnungen einen direkten Abstieg als sehr wahrscheinlich zugrunde zu legen. Natürlich wird der FC Schalke 04 im Saisonendspurt dennoch alles in die Waagschale werfen, um den ersten Abstieg seit 1989 noch zu verhindern.

Für die aktuelle Spielzeit 2020/2021 legt der Verein die folgenden konkreten Leistungsindikatoren zu Grunde: Für die Planung insbesondere der erfolgsabhängigen Elemente gehen wir von Platz 18 in der Bundesliga aus. Im bereits Anfang Februar ausgetragenen DFB-Pokal Achtelfinale unterlag der FC Schalke 04 dem VfL Wolfsburg.

Weiterhin plant der Verein im Abstiegsfall mit signifikanten Transfererlösen, die aufgrund des Umbaus des Kaders für die 2. Liga realisiert werden können. Diese Annahme untermauert der Vorstand durch in der Vergangenheit äußerst werthaltige Angebote für Spieler des aktuellen Kaders sowie aktuell bestehende Transferklauseln. Die Veränderung des Kaders ginge unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der 2. Bundesliga gleichzeitig mit einem deutlich niedrigeren Personalaufwand für den Lizenzbereich einher.

Im Abstiegsfall prognostiziert der Vorstand eine leicht geringere Stadionauslastung, insbesondere durch eine geringere Inanspruchnahme der Auswärtskartenkontingente und damit einhergehend leicht rückläufige Erlöse aus dem Bereich Catering. Darüber hinaus plant der Vorstand mit geringeren Ticketeinnahmen und geringeren Erlösen aus medialer Verwertung durch die Teilnahme am Spielbetrieb der 2. Bundesliga.

Insbesondere in Bezug auf das weitere Pandemiegeschehen besteht für das Geschäftsjahr 2021 eine erhöhte Planungsunsicherheit. Im Rahmen des unterlegten sportlichen und pandemischen Szenarios planen die Königsblauen mit Umsatzerlösen annähernd auf Vorjahresniveau. Wesentliche Auswirkungen auf die Umsatzerlöse resultieren vor allem aus den geplanten Transfererlösen sowie der Annahme der Normalisierung des Geschäftsmodells in absehbarer Zeit. Bei Eintritt dieser Annahmen prognostizieren die Königsblauen für das Geschäftsjahr 2021 einen Konzernjahresfehlbetrag im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Verein geht von einer rückläufigen Entwicklung des Finanzmittelfonds aus.

In den nächsten Monaten wird es weiterhin darum gehen, die Gruppe weiter zu stabilisieren, Maßnahmen zu ergreifen, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu bewältigen und sich auf die noch nicht absehbaren Auswirkungen der Pandemie vorzubereiten.



KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	160.042.760,89	192.399.903,84
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	65.249.819,18	98.506.779,19
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.868.862,18	6.973.828,19
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	60.380.957,00	91.520.623,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	12.328,00
II. Sachanlagen	94.773.241,71	93.873.424,65
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.324.500,43	77.879.113,46
2. Betriebsvorrichtungen	501.888,50	579.814,39
3. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.691.426,59	5.523.852,68
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.255.425,19	9.890.643,12
III. Finanzanlagen	19.700,00	19.700,00
Beteiligungen	19.700,00	19.700,00
B. Umlaufvermögen	15.612.713,87	18.627.349,43
I. Vorräte	3.469.383,72	3.230.288,32
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.600,93	60.071,08
2. Waren	3.407.782,79	3.170.217,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.265.006,97	13.630.901,04
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.835.969,23	6.347.931,29
2. Forderungen aus Transfer	1.393.219,28	4.594.534,02
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63.192,45	80.815,80
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.972.626,01	2.607.619,93
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	878.323,18	1.766.160,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.023.628,49	9.018.361,67
D. Aktive latente Steuern	3.401.800,00	3.654.800,00
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	71.088.888,36	18.465.175,87
	257.169.791,61	242.165.590,81

PASSIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Konzernkapital	-22.298.153,95	4.825.160,49
II. Konzernverlust	-53.073.245,53	-27.123.314,44
	-75.371.399,48	-22.298.153,95
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-10.767,12	-245,13
IV. Anteile anderer Gesellschafter	4.293.278,24	3.833.223,21
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	71.088.888,36	18.465.175,87
B. Rückstellungen	27.451.634,58	25.900.733,14
1. Steuerrückstellungen	17.810.942,02	17.438.518,23
2. Sonstige Rückstellungen	9.640.692,56	8.462.214,91
C. Verbindlichkeiten	216.951.287,17	197.935.934,53
1. Anleihen	50.621.446,84	50.672.422,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.213.747,14	11.658.846,76
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.870.345,92	21.432.780,08
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	13.633.629,81	24.207.419,54
5. Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	10.213.732,28	10.213.732,28
6. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	39.705,74
7. Sonstige Verbindlichkeiten	74.398.385,18	79.711.027,29
- davon aus Steuern EUR 8.689.589,01 (Vorjahr EUR 8.164.353,34)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 61.012,54 (Vorjahr EUR 61.607,22) -		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.766.869,86	18.328.923,14
	257.169.791,61	242.165.590,81

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	174.660.766,45	274.958.927,72
Spielbetrieb, Veranstaltungen	9.181.697,24	35.648.707,85
Sponsoring	49.698.745,15	73.251.502,47
Mediale Verwertungsrechte	80.649.476,49	108.800.887,66
Transferentschädigungen	13.429.552,96	15.705.298,31
Merchandising	12.020.576,99	15.887.772,13
Catering	2.725.437,24	15.143.785,12
Sonstige Erlöse	6.955.280,38	10.520.974,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.033.127,26	4.736.175,75
3. Materialaufwand	11.191.352,77	16.528.074,27
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	11.191.352,77	16.528.074,27
4. Personalaufwand	110.996.843,02	123.798.777,77
Löhne und Gehälter	102.862.582,55	116.640.233,19
Soziale Abgaben	8.134.260,47	7.158.544,58
5. Abschreibungen	47.184.022,08	69.490.263,55
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.544.445,85	2.511.511,55
Spielerwerte	35.159.686,00	57.562.293,26
Sachanlagen	9.479.890,23	9.416.458,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.348.875,74	86.134.075,51
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88.437,74	4.801,10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.053.201,17	6.479.804,30
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.568.761,99	2.140.643,98
10. Ergebnis nach Steuern	-51.560.725,32	-24.871.734,81
11. Sonstige Steuern	916.878,26	950.181,50
12. Aufgrund von Unternehmensverträgen abgeführte Gewinne	135.586,92	296.198,22
13. Konzernjahresfehlbetrag	-52.613.190,50	-26.118.114,53
14. Anteil fremder Gesellschafter am Jahresergebnis	-460.055,03	-1.005.199,91
15. Konzernverlust	-53.073.245,53	-27.123.314,44

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Zu dem vollständigen Konzernabschluss und Konzernlagebericht hat der Abschlussprüfer nachfolgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt: An den Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen, und seiner Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapital-spiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- » vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

WESENTLICHE UNSICHERHEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir verweisen auf die Angaben zu den Grundlagen der Bilanzierung im Konzernanhang und auf die Angaben in Abschnitt 3.b) Chancen und Risiken des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sie gemäß der für den handelsrechtlichen Prognosezeitraum erstellten Unternehmensplanung für den Verein davon ausgehen, dass der Verein jederzeit seinen fälligen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Wesentliche Annahmen der zugrunde gelegten Planung für die Saison 2021/2022 sind die Realisation von signifikanten Transfer-

erlösen und erheblich reduzierter Personalkosten im Lizenzspielerbereich, annähernd auf 2. Liga Niveau, die Generierung von zuschauerabhängigen Erlösen (insbesondere Catering und Ticketing) aus einer Rückkehr zum normalen Stadionbetrieb sowie die Realisierung noch zu kontrahierender Sponsorenerträge. Weiterhin gehen die gesetzlichen Vertreter davon aus, dass eine ausreichende Finanzierungsstruktur aufrechterhalten, die vereinbarten marktüblichen Covenants im Prognosezeitraum jederzeit eingehalten werden können sowie die hierzu erforderlichen Zustimmungen der gegenwärtigen Kreditgeber erteilt werden. Dabei wird aus Vorsichtsgründen unterstellt, dass im Hinblick auf die im Juli 2021 fällige Anleihe keine entsprechende Refinanzierung stattfindet.

Für den Fall, dass die auf Basis dieser Annahmen geplanten Zuflüsse von finanziellen Mitteln nicht realisiert werden können, beabsichtigen die gesetzlichen Vertreter zusätzliche liquiditätsgenerierende Maßnahmen, wie die Verwertung von Rechten und/oder zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen. Diese erfordern teilweise ebenfalls die Zustimmung der gegenwärtigen Kreditgeber.

Dies deutet auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Informationen im Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und der inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähig-

keit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- » holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

» beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 12. März 2021

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Blücher
Wirtschaftsprüfer

gez. Schröder
Wirtschaftsprüfer



WIR
LEBEN
DICH